

Zeitschrift: Informations-Blätter / Schweizerischer Verein für Täufergeschichte = Feuilles d'information / Société suisse pour l'histoire mennonite
Herausgeber: Schweizerischer Verein für Täufergeschichte
Band: 11-12 (1988-1989)

Vorwort: Vorwort
Autor: Gerber, Ulrich J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

«Unsere Kirchen und Gemeinden haben längst Frieden geschlossen; das bezeugt das gemeinsame Gedenken. Ergebnis: wir haben einander nötig.» Soweit Gottfried W. Locher im Vorwort zum Ausstellungskatalog «Berner Täuferum und Reformation im Dialog» des Bernischen Historischen Museums anlässlich des 450jährigen Gedenkens der Berner Täuferdisputation von 1538. Wir haben Anlass, diesen beherzten Satz dem vorliegenden Sammelband, der als Gedenkschrift der Berner Täuferanlässe von 1988 erscheint, voranzustellen.

Wenn sich die Bernische reformierte Kirche und die täuferischen Gemeinden nach 450 Jahren leidvoller Vergangenheit wieder begegnen wollen, soll es keinen erstaunen, wenn sie zum reformatorischen Schriftprinzip, zum gemeinsamen Ursprung, zurückkehren und das Gespräch als zunächst hörende Gottesdienstgemeinde suchen. Daher kann in unserer Gedenkschrift auf Beiträge, die in die historischen und thematischen Gründe des grossen Dissenses einstimmen, ohne weiteres der Gedenkgottesdienst vom 8. Mai 1988 in der Nydegg-Kirche zu Bern folgen.

Das Gespräch suchen schliesst die Frage nach den gemeinsamen Ursprüngen ein und die nach dem Trennenden nicht aus. Aus Anlass des 450jährigen Geburtstages des Zürcher Täuferums feierte man in Rüschlikon die «Täuferkonferenz 1525–1975». Damals wurden zwei Referate vorgetragen, eines aus täuferischer, das andere aus zwinglischer Sicht. Mit freundlicher Einwilligung der Autoren veröffentlichen wir hier erstmals die beiden nie zusammen publizierten Arbeiten, welche den kontradiktorischen Dialog zur Methode und zum Inhalt haben.

Das Kernthema unserer Gedenkschrift ist das Berner Täufergespräch von 1538. Referenten am wissenschaftlichen Kolloquium vom 11. Mai 1988 und an der Volkshochschule in Bern haben die Fragen und Probleme dieser letzten grossen Täuferdisputation und ihrer angrenzenden Themen vor einer zahlreichen interessierten und dankbaren Zuhörerschaft aufgenommen und beleuchtet. Dass wir hier eine Auswahl von Vorträgen einer breiteren, und, wie wir hoffen, nicht weniger empfänglichen Leserschaft zugänglich machen dürfen, verdanken wir jenen Autoren, die uns ihre Manuskripte zur Verfügung gestellt haben.

Eine Ikonographie der Schweizer Täufertrachtenbilder schliesslich ist ein altes Desiderat. Hier soll erstmals der Versuch gewagt werden, die empfindliche Lücke zu schliessen.

Es bleibt uns der Dank: Herrn Pfarrer Hans Rudolf Lavater, der als «cheville ouvrière» dieser Schrift mehr als nur Pate gestanden ist, Herrn VDM Hermann Kocher für seine kompetente Mitarbeit während der Drucklegung, Herrn Dr. Jakob Stämpfli für die wohlwollende Bereitschaft, die Publikation im Verlag Stämpfli erscheinen zu lassen, der Belegschaft der Druckerei Stämpfli für die angenehme Zusammenarbeit und nicht zuletzt Frau Erika Niedermann für die verständnisvolle Textfassung. Zu danken haben wir ferner für die grosszügige Unterstützung seitens des Staates Bern, der diese Gedenkschrift finanziell ermöglicht und gesichert hat.

Oberbalm, am Bettag 1989

Für den Schweizerischen Verein für Täufergeschichte
Ulrich J. Gerber
Präsident